

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 1 (1788)
Heft: 29

Rubrik: Räthsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hey, lustig Vorstädtler ic.
Die Städler drüben sollens hören,
Und sollen Zeugen seyn,
Wie wir das hohe Fest verehren,
Die Kannen her! schenkt ein!

Hey, lustig Vorstädtler ic.
Stoßt an, es soll Hr. Obmann leben;
Er ist der bravste Mann,
Da her da mit dem Saft der Neben,
Tzube! stoß wieder an.

Hey lustig Vorstädtler ic.
Es solle leben, wer nur trinken
In unsrer Vorstadt kann,
So lang die Stern' am Himmel blinken,
So lange stoßet an.

Hey, lustig Vorstädtler ic.
Zum Satan mit Verdruß und Sorgen,
Aufs wenigste für heut;
Gesundheit denen, welche borgen,
Sie sind auch wahre Leuth.

Hey, lustig Vorstädtler ic.
Laßt jauchzen, tanzen, trinken, singen,
Uns stets an diesem Tag,
Sogar die Häfen sollen springen,
Es spring, was springen mag.

Auflösung des letzten Räthfels. Ein Bad.
Neues Räthfel.

Ich werde für das liebe Geld
Fast alles in der weiten Welt.
Denn seht! Ein Engel bin ich hier,
Izt Mensch, und dort ein wildes Thier.
Dft bin ich was den Kaiser schmückt
Dft jenes was den Bauer beglückt,
Ich raub aus jener blauen Ferne
Die Sonn, den Mond, und selbst die Sterne.
Sehr vielfach bin ich von Natur,
Und doch im Ganzen eines nur.